Haupt-Expedition:
Bilkerstraße 24.
Erscheint täglich.
Preis per Quartal 2 Mark, per Post 2 Mark 10 Pfg.
Anzeigen werden die Zeile zu 15 Pfg berechnet. Minimum 2 Zeilen. Reclamen 50 Pfg.

Düsseldorfer Volksblatt.

Filial-Expeditionen:
Marktstraße 5 u. Schadowstraße 35, Eckstraßen-Ecke.
Agenturen: Haasenstein u. Vogler in Köln, Frankfurt a. M., Berlin u. Hamburg, Rud. Mosse in Köln, Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg, G. L. Daube u. Co. in Frankf. a. M. u. allen größeren Städten.

Nr. 296. Verantwortlicher Redacteur: (J. V.) W. Zeck in Düsseldorf. Samstag, den 1. November 1879. (Allerheiligen.) Druck und Verlag von C. Becker & Co. in Düsseldorf. 13. Jahrg.

Des Allerheiligenfestes wegen erscheint die nächste Nummer Montag den 3. November.

Deutsches Reich.

L. **Berlin**, 30. Okt. Das neue Abgeordnetenhaus hat nun sein Präsidium. Der Primus inter pares ist Hr. v. Köller geworden, ihm reiht sich als erster Vicepräsident Hr. v. Benda, als zweiter Freiherr v. Heereman (Centrum) an. Hr. v. Köller erhielt 218 Stimmen gegen 164, die auf Hrn. v. Bennigsen fielen, 17 unbeschriebene Zettel waren von Mitgliedern der Fortschrittspartei abgegeben worden. Hr. v. Benda bekam 220 Stimmen, Graf Bethusy-Huc 155 (bei 23 weißen Zetteln), Freiherr v. Heereman endlich erhielt 215 Stimmen, sein Gegner Bethusy-Huc 167 (4 weiße Zettel, Hofprediger Stöcker 1 Stimme). So hätte denn endlich das Abgeordnetenhaus einmal einen Vorstand bekommen, wie ihn das Centrum seit Jahren zusammengesetzt zu sehen wünschte, ein Präsidium, das dem Zahlenverhältniß der einzelnen Fraktionen entsprechend gebildet ist. Die vereinigte conservative Partei soll jetzt 108 Mitglieder zählen; die Stärke der Nationalliberalen wird auf 105 angegeben, und das Centrum zählt 96. Die Freiconservativen und die Fortschrittspartei, welche in den letzten Jahren je einen Sitz im Präsidium inne hatten, werden ihre Entfernung aus demselben nicht leicht verschmerzen. Auch **die Nationalliberalen sind in der Person des Hrn. v. Bennigsen auf's Haupt geschlagen.** Die Meisten aus dieser Partei stimmten nach der Niederlage v. Bennigsens beim zweiten Wahlgange gegen ihren Fraktionsgenossen v. Benda für den Grafen Bethusy-Huc, so daß letzterer die große Zahl von 155 erhielt. Herr v. Benda ist von den Conservativen und dem Centrum, gewählt, welches, gerechter als die Nationalliberalen waren und sind, — sie hatten auch wieder gegen v. Heereman gestimmt — dieser Partei die erste Vicepräsidentur überließ. Herr v. Bennigsen dürfte von der neuen Situation sicherlich am Meisten überrascht sein; er hat wahrscheinlich das Mandat nur deshalb wieder angenommen, weil er glaubte, wieder zum Präsidenten gewählt zu werden. Ohne Zweifel hat er gemeint, daß sein Gönner in Varzin ihm dazu behilflich sein würde, und es hatte ja auch allen Anschein, daß dies der Fall sein würde. Aber der Schein kann trügen, und daran hätte Herr v. Bennigsen denken sollen. Wie die geheimen Fäden in dieser Sache liegen, ist mir nicht bekannt, aber wenn es so wäre, wie Manche wissen wollen, daß nämlich Fürst Bismarck hierbei habe „früher aufstehen" wollen, als Herr v. Bennigsen, so hätte der Reichskanzler in diesem Falle ein Meisterstück in der Politik geliefert, das um so geschickter ist, als es gegen den gewandten Hauptführer derjenigen gerichtet gewesen war, welche den Kanzler bisher vielfach zum Angriff gegen Andere gedrängt haben. [Die hier angedeutete Conjectur bedarf noch der Bestätigung. In den letzten Tagen ist von verschiedenen Seiten (namentlich von dem β-Correspondenten der „Köln. Volksz.") auf Thatsachen hingewiesen worden, wonach es sehr den Anschein hatte, als ob Fürst Bismarck die Candidatur von Bennigsen begünstigte.] Nun wird wohl Herr von Bennigsen nicht mehr versuchen, Minister werden zu wollen, und Fürst Bismarck ist ihn für immer los. Angenehm ist dem Reichskanzler die Freundschaft des Herrn v. Bennigsen niemals gewesen; trotz seines Entgegenkommens bewahrte Hr. v. Bennigsen immer noch einige von freiheitlichen Grundsätzen und ein Maß von Selbstständigkeit in seinem Herzen, das über die Schnur ging, welche der Kanzler „seinen Ministern" zu ziehen pflegt. Herr v. B. ist heute zum zwetten Male geschlagen, er ist nahezu vernichtet. In Bezug auf seine achtungswerthe Person bedauern wir das; im Interesse der Sache freuen wir uns über seinen Sturz. Er war einer der gefährlichsten Gegner unser heiligen Sache, schon als Präsident des Nationalvereins, der seit 1866 überflüssig wurde, war er nicht blos der Feind Oesterreichs, sondern auch der besondere Feind der „Katholiken" und wenn er auch im Reichstage im vorigen Jahre erklärte, daß im „Culturkampfe" „intra et extra muros gesündigt" worden sei, so glaube ich, ist seine Einsicht nicht bis zu dem Grade vorgeschritten, daß er uns bei der Regelung der kirchlichen Fragen das gewähren würde, was wir um unserer Gewissen willen zum Mindesten fordern müssen. Ob das freilich Fürst Bismarck thun wird, müssen wir auch noch abwarten; vorläufig freuen wir uns aber, an Stelle des Herrn v. Bennigsen den früher neuconservativen Rittergutsbesitzer und pommerschen Landrath von Koeller auf dem Präsidentenstuhle zu erblicken, und wie angenehm es uns berühren muß, unsern im ganzen Hause verehrten Herrn von Heereman dort zu sehen, braucht nicht erst gesagt zu werden. Einstimmig wurde Herr v. H., wie ich Ihnen bereits telegraphirt, gestern Abend von der Centrumsfraction als zweiter Vicepräsident ausersehen, nachdem der hierzu zuerst designirte Veteran der Fraction August Reichensperger, mit Rücksicht auf sein Alter abgelehnt hatte. Während der Wahl v. Heereman's sah man heute im Sitzungssaale die Herren v. Bennigsen, Graf Bethusy-Huc und Dr. Falk im eifrigen Gespräche begriffen. Drei gefallene Größen auf einmal!

— **Dem Staats- und Justizminister Dr. Leonhardt ist unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt und der Staatssecretär des Reichs-Justiz-Amts, Wirklicher Geheime Rath Dr. Friedberg zum Staats- und Justizminister ernannt worden.**

— In den Abtheilungen des Abgeordnetenhauses sind den Conservativen zwei Präsidien und ein stellvertretender Vorsitz, desgleichen den Nationalliberalen und dem Centrum, den Freiconservativen ein Vorsitz und eine Stellvertretung, dem Fortschritt zwei Stellvertretungen vom Seniorenkonvent eingeräumt worden. (Vom Centrum ist Freiherr v. Heereman Vorsitzender in der 2. Abtheilung, Windthorst Vorsitzender in der 7., Röckerath stellvertretender Vorsitzender in der 4. Abtheilung. In früheren Jahren war es den vereinigten Nationalliberalen und Freiconservativen regelmäßig gelungen, das Centrum auch bei den Abtheilungswahlen zu majorisiren.)

— Aus der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist noch Folgendes zu erwähnen: Abg. Windthorst (Meppen) schlug nach beendigter Präsidentenwahl vor, die 8 Mitglieder des Hauses per Acclamation zu Schriftführern zu wählen, über welche die Fractionen sich geeinigt hätten. Es erhebt sich kein Widerspruch, und sind sonach gewählt die Herren Grütering (Centrum), Graf Schmiesing-Kerssenbrock (Centrum), v. Quast, v. Watzdorf, Delius, Sachse, Schmidt (Sagan), Quaadt. Nächste Sitzung Freitag Nachmittag 1 Uhr. Tagesordnung: Entgegennahme von Vorlagen der kgl. Staatsregierung. Schluß 6½ Uhr.

— Die „Köln. Volksz." bringt folgende Mittheilung: Nach der Eröffnung des Landtages sah der Kaiser die anwesenden Mitglieder des Staatsministeriums um sich versammelt und bemerkte bei dieser Gelegenheit Hrn. v. Puttkamer, der patriotische Hauch in der vom Minister in Essen gehaltenen Rede habe ihm sehr wohlgethan; es empfehle sich indeß, in Zukunft bei derartigen Kundgebungen Personen sowie das Ressort der auswärtigen Angelegenheiten aus dem Spiel zu lassen.

— Nach der „Voss. Ztg." hat der Cultusminister v. Puttkamer seinen Beamten gegenüber den Wunsch ausgesprochen, daß an Sonn- und Feiertagen in den Bureaux des Cultusministeriums nicht mehr gearbeitet werde.

— In einer Berliner Correspondenz der „Neuen Ztg." liest man: Gemischte Empfindungen sollen dem Kaiser die Debatten der Generalsynode über die strengere Sonntagsheiligung veranlaßt haben, weil in unverblümter Form insbesondere auch die sonntäglichen Militärparaden und was dahin zählt zum Gegenstande der Beschwerden gewählt worden waren.

* **Aus dem Landkreise Köln,** 29. Okt. Die Erwerbung der Eisenbahnen seitens des Staates würde eine höchst bedenkliche Maßregel für die Gemeinden sein. Der Staat zahlt bekanntlich von seinem Besitz keine Steuer, nicht blos nicht in die Staatskasse, sondern auch nicht an die Communen. Viele Gemeinden erheben nun bis jetzt nicht unbedeutende Steuern von den Privat-Eisenbahngesellschaften: sie würden nach der bestehenden Gesetzgebung dieselben sofort verlieren, wenn die Bahnen in das Eigenthum des Staates übergehen sollten, während sie anderseits verpflichtet bleiben, für die zahllosen Arbeiter, welche selbst sehr wenig zu den Gemeindebedürfnissen beisteuern, hohe Ausgaben zu bestreiten. Die „D. Reichsz." führt als Beispiel die Gemeinde Nippes an: diese würde durch die Verstaatlichung der Rheinischen Eisenbahn eine jährliche Einnahme von 8000 Mark einbüßen, nichtsdestoweniger aber nach wie vor verpflichtet bleiben, der vielen Arbeiter wegen, die im Dienste der Rheinischen Eisenbahn stehen und in Nippes wohnen, ganz außerordentliche Aufwendungen zu machen. Wie es heißt, wird demnächst von dort eine Petition an den Landtag abgehen, welche den Zweck hat, den drohenden Schlag von der Gemeinde fernzuhalten. Die betreffenden Gemeinden haben das dringendste Interesse, die Privateisenbahnen nicht in das Eigenthum des Staates übergehen zu sehen, oder es muß auch der fiskalische Besitz an liegendem Vermögen communal-steuerpflichtig werden. Letzteres ist allerdings schon wiederholt im Abgeordnetenhause beantragt worden; aber die Regierung scheint ungern nur es zugeben zu wollen. Zu welchen Unzuträglichkeiten jedoch die erwähnte Befreiung führt, das möge folgende Thatsache zeigen: Zur Anlage der neuen Forts in der Umgebung von Köln hat der Militärfiskus bedeutende Grunderwerbungen gemacht. Er hat dieselben nicht vollständig zu den Anlagen verwandt, sondern verpachtet sogar nicht unbedeutende Parzellen; Steuern aber an die betreffenden Gemeinden zahlt er selbst von diesen verpachteten Parzellen nicht. Es wird durchaus nöthig sein, die Gesetzgebung dahin zu ändern, daß in Zukunft der Fiskus des Staates wie des Reiches von seinem liegenden Vermögen, wie jeder Private, zu den Lasten der Gemeinde beitrage, wie diese für seine Arbeiter Aufwendungen zu machen haben.

* **München,** 29. Okt. Am 25. d. ist die Kunstausstellung geschlossen worden. Sie war während ihrer ganzen Dauer aus allen Theilen Baierns, des übrigen Deutschland und den meisten fremden Culturländern zahlreich besucht; auch nicht wenige Familienglieder der regierenden Dynastien erschienen, so namentlich aus Preußen, Oesterreich, Sachsen, Württemberg, mehreren kleineren deutschen und auswärtigen Staaten. Nur — der König von Baiern selbst fehlte. Er erschien hier eben so wenig, wie bei dem volksthümlichen Oktoberfeste. König Ludwig liebt bekanntlich sehr die Einsamkeit.

— Der Abgeordnete Freiherr v. Hafenbrädl (der bayerische Bauernkönig) hat folgenden Antrag bezüglich der Tarifirung der Lebensmittel bei der Abgeordnetenkammer eingereicht:

Die Kammer wolle beschließen, an Se. Majestät den König die allerunterthänigste Bitte zu richten: „Allerhöchstdieselben wollen anzuordnen geruhen, daß die königlich bayerische Staatsregierung bei dem Bundesrath darauf dringe, daß § 72 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich, welcher die Wiedereinführung der provisorisch aufgehobenen amtlichen Tarifirung der unentbehrlichsten Lebensmittel in Bayern behindert, abgeändert oder beseitigt werde."

— Das Präsidium der Kammer der Abgeordneten hatte an das Ministerium des Innern das Ansuchen gestellt, über den Schuldenstand der Gemeinden, sowie über die Kreis- und Distriktsumlagen des Königreichs officielle Aufschlüsse zu ertheilen. Nun sind die Letzteren den Mitgliedern des Finanzausschusses bereits zugestellt worden, und wird durch die darin enthaltenen Zahlen die abschüssige Bahn, auf welcher unser Staatswagen sich bewegt, in einer Weise beleuchtet, die zu ernstem Nachdenken veranlaßt. An Kreisumlagen wurden im Jahre 1878 erhoben 6,116,614 Mark, d. h. nahezu ein Drittel sämmtlicher bisherigen directen Steuern. Die Distrikts- und Gemeinde-Umlagen sind zu einer riesigen Höhe in allen Theilen des Königreichs angewachsen. Die ersteren betrugen in den letzten drei Jahren und zwar mit jährlicher Steigerung rund 16 Millionen per Jahr, d. h. Vierfünftel der directen Steuern. Die Gemeindeumlagen aber beliefen sich in gleichem Zeitraum auf 14, 16 und 17 Mill. per Jahr. Die Gemeindeschulden haben sich innerhalb zehn Jahren fast verdreifacht. So stiegen sie in Oberbayern vom Jahre 1868—1877 von 16 Mill. auf 39 Millionen, in Niederbayern von 853,283 M. auf 2,920,033 M., in der Pfalz von 1,385,414 M. auf 5,934,296 M., in der Oberpfalz von 1,104,153 M. auf 5,267,113 M.; in Oberfranken von 3,841,420 M. auf 6,177,995 M.; in Mittelfranken von 4,242,881 M. auf 12,635,168 M., in Unterfranken von 8,576,848 M. auf 14,686,107 M., und in Schwaben von 5,201,776 M. auf 13,279,826 M. Im ganzen Königreich Bayern betrugen die Gemeindeschulden im Jahre 1868 41,389,205 M. und im Jahre 1877: 99,997,502 M. Davon treffen auf die unmittelbaren Städte im Jahre 1868: 29,413,809 M., im Jahre 1877: 68,764,780 M. Die Schulden der übrigen Städte und Märkte betrugen 1868: 5,703,976 M. und 1877: 14,927,563 M. Die Landgemeinden hatten im Jahre 1868 eine Schuldenlast von 6,271,418 M. und im Jahre 1877 16,305,258 M. Diese Zahlen bedürfen keiner näheren Erläuterung. Der Beweis dafür, daß der **Liberalismus, wie auf sittlich-religiösem, so auch auf dem materiellen Gebiete den Ruin der Völker anbahnt,** wird durch die Wucht obiger Zahlen hinlänglich geführt.

Italien.

* Die durch den Erzbischof von Modena auf dem dortigen Katholiken-Congreß vorgenommene Sammlung für den Peterspfennig ergab die Summe von 3500 Lire. So viel Geld wurde noch auf keiner „liberalen" Versammlung jemals zusammengebracht.

Lokales und Provinzielles.

Düsseldorf, 31. Oktbr.

** Es darf nicht übersehen werden, daß in diesem Jahre wegen des auf das Allerheiligenfest folgenden Sonntages die Feier des Gedächtnisses Aller-Seelen erst am Montage begangen wird. Weil aber diese Feier nicht zu den eigentlichen gebotenen Festtagen gehört, so werden in der Pfarrkirche zum h. Maximilian am Montage die h. Messen wie an Wochentagen gehalten, das feierliche Seelenamt Morgens 9 Uhr und die Predigt Nachmittags 5 Uhr.

(*) (Kunstwolle!) Vorgestern sprach ein Hausirer bei hiesigen Bürgern vor, um denselben schlechtes Tuch für Anzüge anzuschwindeln. In einem Hause wurde der Schwindler entlarvt. Er bot das Tuch zum Preise von 25 M. an, erbot sich aber später, es auch für 15 Mark zu überlassen. Der Hauseigenthümer schien zum Handel geneigt, bat aber den Hausirer, ihm vorerst zu gestatten, das Tuch einer Probe zu unterwerfen. Er feuchtete nun den Daumen etwas an und rieb das Tuch, und zum Entsetzen des Händlers lösten sich nun die Stellen des Tuches, die vom Daumen berührt wurden, allmählich fast in Pulver auf. Der Hausirer suchte schleunigst das Weite. So sucht man heutzutage das Publikum mit schlechter Waare zu betrügen. Der Bürger, welcher dem saubern Händler so gründlich heimgeleuchtet, war gewarnt durch das Mißgeschick, das ein Freund mit einem aus ähnlich solidem Tuch bestehenden Anzug gehabt.

* Die nächste Stadtrathssitzung findet Dienstag den 4 Nov., Nachmittags 6 Uhr, statt. Gegenstände der Berathung sind:

1. Rechnungssachen.
2. Beibehaltung der bisherigen Armenordnung.
3. Orts-Statut betreffend den Betrieb des Gewerbes eines Pfandleihers oder Rückkäufers.
4. Vorlage betreffend den Bauzaun um die evangelische Kirche.
5. Deckung des Kaufpreises für das alte Ständehaus.
6. Aufstellung von Schaubuden auf dem Carlsplatz.
7. Werftgebühren.
8. Erwerb von Straßenterrain.
9. Versicherung des Theaters gegen Feuersgefahr.
10. Pachterlaß.
11. Trottoirgelderrückstände.
12. Grund- und Gebäudesteuer-Rückstände.
13. Kosten der Gebäudesteuer-Revision.
14. Wahl eines stellvertretenden Schiedsmanns.
15. Wahl von Armenbezirksvorstehern.
16. Ein Unterstützungsgesuch.

(*) Wie früher, so wird auch in diesem Jahre für den Allerseelentag der Verein der jungen Krieger die Gräber seiner verstorbenen Kameraden schmücken lassen.

M. Die **Marktpreise** der laufenden Woche stellten sich wie folgt: Butter per Pfund 1,10—1,30 Mark, in Wellen billiger; frische Eier per Viertel 1,70 und 1,80 Mark, Kartoffeln per Becher 28 und 30 Pfennige, per Sack von 150 Pfund 6,50 und 7 Mark, Blumenkohl per Kopf zu 10—50 Pfennige, rother und weißer Kappus per Kopf 8—18 Pfennige, Zwiebeln per Pfund 8 Pfennige, Häringe per Stück 8 und 10 Pfennige. Schellfisch kostete gestern per Pfund 25 Pfennige, das Pfund Bratfische 35 Pfennige. Karpfen, Hechte, Aale und andere feine Fische erzielten gute Preise, Hasen waren für 4—4,50 Mark käuflich, Kaninchen wurden mit 0,80 bis 1,50 Mark bezahlt. Rebhühner per Stück mit 1 bis 1,20 Mark, Krametsvögel erzielten gute Preise, Gänse kosteten per Stück 5—6 Mark, Hähnchen per Stück 1,50—1,80 Mark, Tauben das Paar 60—75 Pfennige. Das Viertel Kochäpfel wurde mit 18—25 Pfennigen, Tafeläpfel per Viertel 40—60 Pfennigen, gute Birnen per Viertel mit 40—60 Pfennigen und Pflaumen per Hundert mit 30—40 Pfennigen bezahlt, in größeren Partieen traten entsprechende Preisermäßigungen ein.

* Der „Reichs-Anzeiger" meldet: Se. Maj. der Kaiser und König haben in Berücksichtigung der Allerhöchstdemselben unterbreiteten Vorschläge des Senats zur Verleihung der goldenen Medaille für Kunst an solche Künstler, deren Werke sich auf der diesjährigen akademischen Kunstausstellung in Berlin besonders ausgezeichnet haben, mittels Allerhöchster Ordre vom 20. d. M. Allergnädigst zu bewilligen geruht: I. die große goldene Medaille: 1) dem Thier- und Landschaftsmaler Christian Krämer in Düsseldorf, 2) dem Genremaler J. Bokelmann in Düsseldorf; II. die kleine goldene Medaille: 1) dem Maler Otto Kirberg in Düsseldorf, 2) dem Maler Professor Pohle in Dresden, 3) dem Landschaftsmaler Hermann Eschke in Berlin, 4) dem Geschichtsmaler Henry Siemiradzki in Rom, 5) dem Landschaftsmaler Otto v. Kameke in Berlin, 6) dem Maler Professor Paul Thumann in Berlin und 7) dem Bildhauer Professor Karl Kundmann in Wien.

M Das Polizeigericht verurtheilte gestern in außerordentlicher Sitzung 11 in den hiesigen Herbergen aufgegriffene Bettler und Landstreicher zu Haftstrafen von 6 Tagen bis 4 Wochen. — Vor einigen Tagen kam in einer Prozeßsache am hiesigen Landgericht (Strafkammer) folgender Fall vor. Ein in der Voruntersuchung vom Instruktionsrichter vernommener Zeuge war inzwischen verzogen. Der Gerichtsvollzieher hatte denselben in Düsseldorf in seinem früheren Domizil

geladen und dort die erhaltene Auskunft „Zeuge wohnt nicht mehr in Düsseldorf“ in die Originalladung eingetragen. In der Hauptverhandlung stellte der Beschuldigte den Antrag, daß die Aussage des fehlenden Zeugen verlesen werden möge, welchem Antrage das Richtercollegium nicht entsprach, indem es ausführte, daß der Vermerk in der Originalladung nicht mit Präzision angebe, ob der Zeuge unauffindbar sei, es vielmehr nur heiße, daß derselbe nicht mehr hier wohne. — Die neue königliche Kunstacademie ist dem Publikum mit Ausschluß der Unterrichtsstunden nach vorheriger Anmeldung beim Castellan zur Besichtigung zugänglich.

Düsseldorf, 31. Okt., Morgens 8 Uhr. Wasserstand 2,89. M., stand gestern Morgen 3,09 Wind NO. Luftwärme + 6. Barometer 28—2.

* **Wesel,** 27. Okt. Die „Wesel. Ztg.“ schreibt: Bemerkenswerth ist, daß in letzter Zeit die Preise für das Schlachtvieh so bedeutend zurückgegangen sind. Es soll in vielen Fällen constatirt sein, daß fette Ochsen zu denselben, ja noch billigeren Preisen verkauft werden, als die mageren Stücke im Frühjahr gekostet haben. Die Ursache liegt in der Ueberfüllung unserer Gegend mit holsteinischem Vieh, welches früher größtentheils nach England verschickt, jetzt aber, nachdem letzteres von Amerika versorgt wird, in unsere Gegend gebracht wird.

* **Essen,** 28. Okt. Wie man der hiesigen „Volksztg.“ mittheilt, wird jetzt die Dombau-Lotterie benutzt, ein Colportagewerk (den Roman „Entfesselte Gewalten“) an den Mann zu bringen. Die „Buchhandlung Friedländer in Essen“ hat sich für zehn Thaler Dombauloose gekauft, hat eigens „Garantie-Scheine zu Zehn Loosen der 15. Kölner Dombau-Lotterie“ mit dem preußischen Adler darauf drucken lassen, welche den echten Kölner Dombauloosen nachgebildet sind, nur sind sie größer, wohl aus dem Grunde, weil es ja ein „Garantie-Schein“ über zehn Loose ist, so daß mancher Abonnent auf den Roman „Entfesselte Gewalten“ wirklich glauben mag, für seine 7 Mark 50 Pfg. spiele er für seinen Kopf jetzt zehn Loose in der Kölner Dombau-Lotterie. Wie viel Tausend Collegen aber mit ihm diese zehn Loose spielen, das weiß der Abonnent nicht; er mag aber selbst hiernach bemessen, welchen Werth diese neuen Lockvögel, Colportage-Romane unterzubringen, für ihn haben.

* **Münster,** 30. Okt. Der „Westf. Merk.“ schreibt: Zur großen Freude unserer Hausfrauen haben fast sämmtliche Metzger unserer Stadt die Fleischpreise bis auf 50 Pfennige erniedrigt. Wie wir aus uns zukommenden Zeitungen ersehen, scheint an den meisten anderen Orten das Fleisch zwar noch 60 Pfg. zu kosten, indessen macht sich seit Kurzem überall eine Aenderung zum Besseren geltend, weil überall die Viehpreise sinken — und das gegen die Behauptung der Freihändler trotz der demnächst eintretenden Viehzölle. Die Bauern aber, welche während dieses Sommers sagten: „Für Geld kann man kein Vieh kriegen,“ klagen jetzt im Gegentheil: „Für das Vieh kann man kein Geld kriegen.“

Vermischtes.

* Berlin producirt eine ganz beträchtliche Anzahl von Wilden, die als „Eingeborene Australiens und Südamerica's“ jetzt in Masse die Jahrmärkte kleiner und großer Ortschaften unsicher machen. Allerdings haben diese „Wilden“ viele Vorzüge vor ihren Namensvettern: sie sind nicht wild, und deshalb für das schaulustige Publicum ungefährlich; sie sind weniger kostspielig zu erhalten und für den Fall, daß sie untreu werden, leicht zu ersetzen. Das sind für den Schaubuden-„Director“ nicht zu unterschätzende Vortheile; es fragt sich nur meint die „Nordd. Allg. Ztg.“, ob die Bethörung der Masse mit diesen „Weltmeer-Insulanen“ nicht unter den strafrechtlichen Begriff der „Vorspiegelung falscher Thatsachen“ fällt. Eine Autorität, die im Stande wäre, dem Schwindel die Larve abzureißen, existirt zumeist in kleinen Orten nicht, und so ziehen denn diese „Aujuft's“ und „Heinrich's“ jahrelang unter der Bezeichnung von Zulukaffern und Südsee-Insulanern in der Welt umher, lassen sich gemüthlich von der Menge begaffen, freuen sich der Dummheit ihrer Mitmenschen und des schönen Gefühls, ihr Dasein im süßen Nichtsthun hinbringen zu können.

* Nürnberg, 29. Okt. Der „Fränkische Courrier“, meldet aus Erlangen: Die Baumwoll-Spinnerei (Inhaber Schwarz) hat fallirt mit 1 9/10 Mill. Activa und 2 1/16 Mill. Passiva.

* Madrid, 30. Okt. Ueberschwemmungen sind auch im Nordosten eingetreten; der Ebro stieg um 5 M.; Tortosa steht unter Wasser. Das Regenwetter ist über die ganze Halbinsel verbreitet.

— Ein späteres Telegramm meldet: In Malaga wüthete gestern ein starker Sturm; eine ungeheure Windhose verursachte großen Schaden, doch kam Niemand ums Leben. In Vera, Provinz Almeria, fand eine Ueberschwemmung statt; der Fluß Almazora überfluthete die Eisen- und Silberbergwerke und verursachte einen Schaden von 500,000 Pesetas. 21 Menschen ertranken und 30 Häuser stürzten ein.

* Aus Palermo (Hauptstadt von Sicilien), 17. d., schreibt man der „Opinione“: Seit einigen Tagen sind wir wieder mitten im Brigantaggio. Drei rasch auf einander folgende Fälle von gewaltsamer Wegführung von Menschen durch Räuber haben die Bevölkerung in Angst versetzt. Am 8. d. ward ein Gutsbesitzer Namens Pucci bei Polizzi von Räubern aufgehoben; erst gestern soll er wieder frei gelassen worden sein, wahrscheinlich nach Bezahlung des geforderten Lösegeldes. Am 14. d. Abends kehrte die Familie Sansone von Camarata nach Vollendung der Weinlese von einem Landgute nach Hause zurück, als sie sich plötzlich von fünf bewaffneten Räubern angehalten sah, welche Allen befahlen, sich auf die Erde niederzulegen, und dann zwei Söhne des Hauses, von denen der eine Geistlicher ist, mit sich wegführten. Den Geistlichen ließen sie in einiger Entfernung wieder frei, wahrscheinlich mit der Angabe des zu bezahlenden Lösegeldes, und behielten nur den Salvatore Sansone bei sich. Die Familie hatte eine zahlreiche Begleitung bei sich gehabt, aber Niemand wagte, den Räubern Widerstand zu leisten oder nachzugehen. Am folgenden Tage wurde ein reicher Gutsbesitzer, Namens Giuseppe Catafamo aus Cefalu, welcher von einem Landgute nach Harse fuhr, auf einer belebten Straße ebenfalls von fünf mit Doppelflinten bewaffneten Räubern angehalten und mitgenommen. Damit der Kutscher die Sicherheitsbehörde nicht allzu schnell von dem Vorfalle in Kenntniß setzen könne, schnitten die Räuber die Stränge der Pferdegeschirre ab. Die Fahndung der Polizei hatte bisher keinen Erfolg, und man glaubt allgemein, daß sowohl Catafoma als Sansone ihre Freiheit erst nach Bezahlung des geforderten Lösegeldes wieder erhalten werden.

* Der Wahrheit die Ehre. Sie saßen weinend am Sarge der Freundin, der schönen Frau v. H. „So jung mußte sie schon sterben — in ihrem achtundzwanzigsten Jahre,“ flüsterte eine der versammelten Damen. „Bitte, im dreißigsten,“ sagte eine Cousine der Verstorbenen, und von Neuem das Battisttuch an die Augen drückend, wollte sie schier in Thränen zerfließen.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

Düsseldorf, 31. Okt. Brodtaxe: Das 8pfündige Schwarzbrod kostet 74 R.-Pfge. In Ohligs 10 Pfund 92 R.-Pfge. In Hilden 8 Pfund 68 R.-Pfge. In Haan 10 Pfund 94 R.-Pfg. In Mettmann 72 R.-Pfg. 8 Pfund.

Neußer Fruchtpreise vom 31. Okt. 1879.

	Mark		Mark
Weizen 1. Qualität	23 50	Aveel 100 Kil.	24 50
„ 2. „	21 50	Kartoffeln	7 —
„ 3. „	— —	Heu 100 Kil.	6 —
Roggen 1. „	17 50	Stroh 100 Kil.	4 80
„ 2. „	16 50	Rüböl, per 100 Kil.	60 —
Gerste	— —	do. faßweise	62 —
Wintergerste	16 50	Preßkuchen, per 1000 Kil.	132 —
Sommergerste	— —	Branntwein, per 100 Liter zu 50%	—
Buchweizen	16 —	Kleie à 50 Kilo	4 80
Rübsamen 100	— —	Vorschuß	35 —
Rapssamen	26 —		
Hafer	13 50		

(Hierbei ein Sonntagsblatt.)

St. Rochus-Seb.-Schützen-Verein
Flingern.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach kurzem Krankenlager unser theurer unvergesslicher Chef und Vorsitzender, Herr

Anton Umlauf.

Der Verein verliert an dem Entschlafenen einen Mann seltener Fähigkeit, Ausdauer und Vereinsliebe, indem derselbe dem Vereine seit der Gründung desselben angehört hat.

Wir aber verlieren an demselben einen treuen Freund und lieben Kameraden.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1879.

Der Vorstand.

Das Begräbniss findet Sonntag, den 2. Novbr., Nachmittags 3 Uhr statt, wozu alle Schützen und Freunde freundlichst eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern, Freunden und Bekannten des Männer-Gesang-Vereins „Concordia“ bringen wir hiermit die traurige Nachricht von dem gestern erfolgten Hinscheiden unseres allverehrten langjährigen Präsidenten, des Herrn

Anton Umlauf.

Bereits 21 Jahre stand der Dahingeschiedene unserem Vereine als Präses und Rathgeber zur Seite und hat sich durch uneigennützige Thätigkeit in demselben, sowie durch die Unterstützung Hülfsbedürftiger und Armen ein dauerndes Andenken gesichert.

Düsseldorf, den 31. Oktober 1879.

Der Vorstand
des Männer-Gesang-Vereins „Concordia“.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Novbr., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus Lindenstrasse aus statt, wozu wir hierdurch die Mitglieder, sowie die hiesigen verehrlichen Gesangvereine freundlichst einladen.

Kirchen-Kalender.
November.

Samstag, 1. Nov. **Allerheiligen.** Ev. Von den acht Seeligkeiten. Matth. 5.
In der St. Rochus-Kapelle (Pempelfort): Von heute ab an Sonn- und Feiertagen die Herz-Jesu Andacht um 1/2 6 Uhr.
Sonntag, 2. Nov. 22. S. n. Pf. Ev. Vom Zinsgroschen. Math. 22. Agapitus.
In St. Lambertus: Nachmittags 2 Uhr, Auszug der Prozession zum Kirchhofe. Daselbst Predigt. 5 Uhr Rosenkranz-Andacht.
In der St. Rochus-Kapelle: Abends 1/2 6 Uhr Allerseelen-Andacht.
Montag, 3. Nov. Allerseelen. Hubertus.
In St. Lambertus: 9 Uhr feierliches Seelenamt; Nachmittags 5 Uhr und während der Octav täglich Allerseelen-Andacht.
In St. Maximilian: 9 Uhr feierliches Seelenamt; Nachmittags 5 Uhr Predigt und Allerseelen-Andacht. Während der Octav täglich 4 Uhr Allerseelen-Andacht.
In Carmelitessen: 1/2 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr feierliches Seelenamt, 4 Uhr Predigt u. Allerseelen-Andacht. Während der Octav täglich 4 Uhr Allerseelen-Andacht.
In der St. Rochus-Kapelle: 8 Uhr Seelenamt.
In der Hospital-Kirche (Neustadt): **Fest des h. Hubertus.** 1/2 7 u. 1/2 8 Uhr h. Messen, 9 Uhr Hochamt, 4 Uhr Predigt.
Dienstag, 4. Nov. Karl Borromäus.
Mittwoch, 5. Nov. Zacharias.
Donnerstag, 6. Nov. Leonard.
Freitag, 7. Nov. Engelbert.
Samstag, 8. Nov. Gottlieb.
Sonntag, 9. Nov. In St. Lambertus (Morgens 7 Uhr) und in der Franziskaner-Klosterkirche monatl. hl. Communion der Kinder. In St. Lambertus (Morgens 7 Uhr) zugleich gemeinschaftliche h. Communion der Rosenkranz-Bruderschaft.

Dienstag, den 4. Nov. Morgens 8 Uhr in der Dominikanerkirche, Vereinsmesse für die christlichen Mütter.

Verlag: **A. Laumann,**
Dülmen: **Sickinger,** Pfarrer.

Du sollst Vater und Mutter ehren.

Praktische Erklärung der Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern. 222 Seiten. Preis 1 Mk., geb. 1,50.

☞ Alle Eltern, Seelsorger und Lehrer sollten nicht versäumen, dieses so **wichtige** Büchlein den Kindern jeglichen Alters und Standes in die Hand zu geben. 909

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr verschied nach kurzem Lungenleiden, unser innigstgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Anton Umlauf,

Stuckaturer,

vorher versehen mit den hl. Sakramenten der kath. Kirche, im 69. Lebensjahre, sanft u. gottergeb. ins bessere Jenseits.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf u. Gelsenkirchen, den 30. Oktober 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Lindenstraße 91 aus statt, wozu Verwandte, Freunde u. Bekannte, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugekommen sein sollte, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Kath. Gesellen-Verein.
Sonntag, den 2. November 1879, Abends 9 Uhr:

Vortrag.

Holz-Verkauf
zu Grimmlinghausen.

Am Mittwoch, den 5. Nov. c., Nachmittags um 1 Uhr, zu Grimlinghausen im Wirthslokale von Wittgens, lassen Frau Wittwe Heinr. Reinartz in Neuß Fräulein Judula Müller auf Neuwahlscheiderhof und Herr Bernard Kallen in Köln: 662

50 Nummern Korbweiden, 26 Nrn. Kopfweiden zum Abästen, aufm Herrenwerth, Herrenort, der Knotenspitze und in den Uedesheimer-Kämpen stehend, öffentlich auf Credit versteigern.

Neuß. **Knein,** Notar.

Ein erfahrener **Schlosser-Geselle** sofort gesucht. 673
Wilh. Reiswinkel, Oberbilk.

Ein erfahr. Schmiedegeselle auf dauernde Arb. ges. **Pet. Brückmann** in Holthausen bei Benrath

---

Ein in jeder Branche gewandter

Kaufmann

sucht Stelle als Buchhalter, Cassirer, Correspondent oder zur Einricht. u. Führung der Bücher, Regulirungen jeder Art 2c. Beste Zeugnisse. Näh. in der Exp. ds. Bl. 913

Ein erfahrener Schmiedegeselle auf dauernde Arbeit gesucht. **Pet. Brückmann** Holthaus b. Benr.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht von **Wilh. Weskamp,** Oberlink bei Düsseldorf.

Ein starker

Schmiedelehrling

gesucht von **Jakob Weyer** in **Erkrath.**

Ein tüchtiger **Schreiner** auf Antik-Arbeit gesucht.
628 Grafenbergerstraße 26.

Termin-Kalender.

Verkäufe.

Am 3. Nov., Morg. 10 Uhr, bei Gastwirth Bebber zu Himmelgeist: 7000 w. Kappus u. 3000 Savoyen.

Am 3. Nov., Nachm. 2 Uhr, bei Wirth Zimmer, Himmelgeisterstraße: 20000 Stück Kappus und Savoyen.

Am 3. Nov., Nachm. 4 Uhr, b. Wirth Hafermann in Flehe: Grundstücke in den Gemeinden Volmerswerth, Unterbilk und Flehe.

Am 4. Nov., Morg. 9 Uhr, b. Wirthe Kuth in Wersten: 14,000 w und 1000 rothe Sommerkappus.

Am 4. Nov., Mittags 1 Uhr, auf dem Neuenhof zu Himmelgeist: 40000 Stück Sommerkappus.

Submissionen.

Bis 4. Nov.: Lieferung von Schreibmaterialien an die Königl. Eisenbahn-Direction in Elberfeld.

Schreinerlehrling gesucht. Casernestraße 6

Eine kinderl. Familie s. ein br. Mädch. b. 1. Nov. Reichsst.

Ein br. Mädch. f alle Hausarb. ges. N. in d. Exp. d. Bl.

Eine **Amme** sucht Stelle Charlottenst. 12,2

Ein Mädchen, w. gut melken gesucht. N. in der E. d. Bl.

Ordtl. Dienstm. m. g. Zgn. s. Sch. v. d. Halben, Kapuzinerg. 15,2

Tücht. ausw. Mädch. m. 3 u. 4 besten Zeugn. s. St. Fr. Kurzestraße 5, 1. Etage.

Mädchen f. Küche u. Hausarb. find. Stelle. Sedanstr. 10

Ein Mädch. vom Lande, von bis 16 Jahre, findet für Arbeit g. Stelle. Louisenstr. 67

Ein Küchenmädchen und eine Kammerjungfer gesucht. Kleef. Flingerstraße 18, 2. Etage.

Ein ausw. Mädchen für stille Familie bald gesucht. Näheres der Exped. d. Bl.

Unterhaus, 4 schöne Räume Mansarde, in einem ruhigen Hause zu vermiethen Kronprinzenstr. 56

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kurzestr. 3, 2. Et.

Börnestraße 2

ist die erste Etage mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Hause selbst.

Wohnung m. Zubehör Carlstr. Ende der Immermannstr. billig zu vermiethen.

Oststraße 145 sind 2 schöne Zimmer sofort zu vermiethen.

Ein gut möbl. Zimmer an Herrn, auf Wunsch m. g. N. zu verm. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein gr. Zimmer mit a. Bequemlichkeiten z. v. Immermannstr. 44.

Ein lebhaftes **Colonial-Waaren-Geschäft** en detail wird miethen, event. zu kaufen ges. u. H. G. 9 an die E. ds. Bl. möglich mit Ang. d. Beging.

Drei große Zimmer an der Mühlenstraße, Stadtbrückchen Nr. zu verm Näheres daselbst.

Möblirte Zimmer
mit Kost zu vermiethen.
586 Rheinstraße 8

1. und 2. Etage
Leopoldstraße 46
zusammen zu vermiethen. Näh. Börnestraße 8

Unterhaus 6 große Räume zu vermiethen. Steinstr. 27.

Für Bierbrauer. Ein Haus in bester Lage, mit großen Kellern, Hof, Garten, Thoreinfahrt 2c. 2c. zu verkaufen. Liegenschaft wird als Anzahlung angenommen. Günstige Bedingungen. Frc. u. unter M. R an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Spezerei-Geschäft in einer kleineren Stadt wird ein brav. kath. Mädchen v. 17—18 Jahren ges., am liebsten vom Lande. Off. u. C B. 1025 an die Exp.

Mehrere Wohnungen
billig zu vermiethen.
Näh. Tellstr 6, zweimal schell.

Elberfelderstraße 4
2 Ladenlokale mit Wohnung sowie eine 1. Etage zu verm. N. **F. W. Laurentius,** Oststr. 81.

Ein möbl. Zimmer
welches nur Mittwochs u. Samstags 5—10 Uhr Abends benutzt wird, gesucht von einem Lehrer. Gfl. Offerten nebst Angabe des Preises abzugeben an die Exped. ds. Bl. sub Ltr. W. H Nr. 34.

Nette Wohn. v. 4 Z., Keller 2c. bill. z. verm. Kaiserswerherst.

Ein Zimmer im Hinterhause zu vermiethen. Steinstraße 41.

Zwei möbl. **Parterre-Zimmer** billig zu vermiethen. Herzogstr. 6

Gasthof, klein, sichere Lage u. Existenz, sofort zu übertragen. 9 bis 1200 Thlr. Inv. vollständig. Bedürfniß Concession garant. Off. sub B 9 an die Exped. ds. Bl.

Atelier und Zimmer zu verm. N. in d. E. d. Bl.

Frau Engelsmann,
Stellenvermittlerin. Academiestr. 2.

Malz-Bier,
ärztlich empfohlen, liefert immer frisch und rein die Brauerei
W. Aschenbroich,
vormals Bornheim,
Krämerstraße 8.
251

Noch nicht dagewesen.
Bunt gestrickte wollene Kinderstrümpfe von 2 Sgr. an. Gestrickte wollene Socken a $3\frac{1}{2}$, 5, 6 Sgr, in den schönsten Farben 8 Sgr. per Paar. Winter-Gesundheits-Jacken, à $12\frac{1}{2}$, 15 Sgr, prachtvolle Farben, gänzlich krimpffrei, à 20 Sgr. und höher. Manns-Arbeits-Hemden von 9 Sgr, große Frauenhemden von 10 Sgr., Kinder-Hemden von 5 Sgr. an: Flanellhemden à $17\frac{1}{2}$, und 20 Sgr. Große Manns-Arbeits-Jacken von 12 Sgr. an, gestrickte Sayett-Jacken in reicher Auswahl von 40 Sgr. an. Strick-Sayetten, nur gute beste Qualitäten, die hübschesten Farben von 5 Pfg. per Loth an. Kinder-Unterhosen von 4 Sgr., große Manns- und Frauen-Unterhosen von $6\frac{1}{2}$ Sgr. an. 107
Joseph Carl Maaßen,
15 Benratherstraße 15.

Ein gutes altes **Ackerpferd** ist zu verkaufen bei
Heinrich Bünger
in Benrath.

Kellertreppe von 14—16 Tritten zu kauf. ges. Kronprinzenstr. 59.

Kappus
auf dem Stück an meiner Wohnung aus freier Hand zu kaufen.
Itter, Wilh. Trosdorff.

Für Bierbrauer
steht ein so gut wie neues, gut eingerichtetes Braugeschirr zu verkaufen. Ebenso eine Partie luftdichte Bierfässer, eine sehr gute Schrotmühle und zwei starke Gährbottiche, (14 Ohm haltend), zu verkaufen. Sämmtliche Geräthe sind in bestem Zustande. Näh. in der Expedition dieses Bl. 656

Ein gebrauchter Küchenschrank u. Kommode zu kaufen gesucht.
Wehrhahn 35.

Im Privatschlachten jed. Schlachtviehes empfiehlt sich
G. Laurenssen, Bilk, Bachstr. 22.

Fässer zum Einmachen sind billig zu haben bei
Heinrich Bünger
in Benrath.

Kl. Büffet (There), Tische, Stühle etc. billig zu verk. N. i. d. E. 916

Ein kirschb. Ausziehtisch und eine 3löcher Fournaise, billig zu kaufen. Grafenbergerstr. 3. 486

2 männliche Jagdhunde,
junge, ($4\frac{1}{2}$ Monat), zu verkaufen. Näheres Berger Allee 19. 583

3 gute Pendul-Uhren billig zu verkaufen Thalstraße 31. 569

Kapitalien
von 3, 4, 5, 10, $11\frac{1}{2}$ u. 20,000 Thlr, gegen **gute erste** Hypothek zum Ausleihen bes. 534
N. b. **J. W. Laurentius,** Oststr. 81

Ein gebr. Ofen u 1 neue Fournaise, w. b. abgegeb. Rosenstr. 16. 641

Ein Wagen, zum Kartoffeln fahren geeignet, billig zu verkaufen.
666 Rittersstraße 45.

Ein gut erhalt. Tafelklavier bill. zu verk. Citadellstr. 2. 665

3500 bis 5000 Thlr. auf gute erste Hypothek auszuleihen.
Esser-Bors, Schwanenmarkt 1.

Winterröcke nebst Sing. Handnähmaschine b. z kauf. Kurzestr. 5, 1. E.

1 kl. und 1 größ. Fournaise billig zu verkaufen. 703
Hub. Kölchens, Charlottenstr. 30.

Ein Hundewagen
mit Hund zu kaufen gesucht. Näh. bei Schweickert, Ratingerstr. 702

Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Louisenstr. 5. 652

Korbweiden
$7\frac{1}{4}$ Morgen, in der Peisholze Gemarkung sind unter der Hand zu verkaufen. Offerten unter E K 18 an die Exped. ds. Bl. 654

Gewaschene Coaks
zu Hausbrand sind beständig zu haben und werden auf Wunsch frei an's Haus geliefert.
Piedboeuf, Dawans & Cie.,
587 Oberbilk.

Münchener Kunstausstellungs-Lotterie.
Ziehung am 5. Nov. 1879.
Hauptgewinn M. 15.000, M. 8000 ꝛc.
Auf 21 Loose 1 Gewinn
Loose à M. 2 versenden
A. & B. Schuler,
12 Zweibrücken.

Ewald Lühdorf,
Kohlenhandlung,
Lager: Köln-Mind Bahnhof, empfiehlt beste Flamm-, Fett- u. gewaschene Nußkohlen von den renommirtesten Zechen.
128

Prima holländische Butter,
fein von Geschmack, per Pfund **80 Pfg.,**
Wellen,
circa $6\frac{1}{2}$ Pfd., per Pfd **76 Pfg.,**
Wiederverkäufern billiger.
Hamb. Hinterschinken,
per Pfd. **65 Pfg.**
Alle Hülsenfrüchte
sowie sämmtliche **Colonialwaaren**
billigst, empfiehlt
Heinrich Stevens,
381 Alexanderplatz 15.

In der Serie gezogene
preuss. 100 Thlr.-Prämien-Loose.
Hauptgewinn 225,000 Mk.
So lange der Vorrath reicht bei
Grünwald Salzberger & Co., Cöln.
Prospecte gratis u. franco.

Kartoffeln.
Die beliebten mehlreichen Frankenthaler sowie ausgezeichnete **sächsische Frühblauen** und alle Sorten **Bisquit- und Eierkartoffeln** sind wieder täglich zu haben bei
F. C. Halbach,
vorm. Wwe. Rennefeld,
335 Burgplatz 12.

H. Jacobeit,
Kohlenhandlung,
Comptoir: Duisburgerstraße 130.
Lager: Duisburgerstraße 51,
empfiehlt alle Sorten **Kohlen** von bestrenomirten Zechen. 453

Guter Hafer
wird stets angekauft. 854
Blumenstraße 10.

Weizen-Beize
beste Qualität billigst bei
Alfred Tapken,
vis-à-vis **der städt Tonhalle.** 860

Gottf. Bollig,
Juwelier,
23 Mittelstraße 23,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Juwelen,
Gold- und Silberwaaren
zu den billigsten aber festen Preisen.
Altes Gold und Silber wird zum höchsten Werthe angekauft sowie alle Reparaturen schnell und sauber ausgeführt. 656

Eine Partie sehr solider
Winter-Bukskins,
in einfachen Mustern, zu Knaben-Anzügen geeignet, empfiehlt ausnahmsweise billig
Gustav Schmachtenberg,
792 Kreuzstraße 63.

Bauschule zu Dillenburg.
Beginn des Wintersemesters den 3. November. Prospecte u. nähere Auskunft gratis und franco durch die Direction. 543

Isidor Scherbel, Bankgeschäft, Düsseldorf, Königsplatz 9.
An- und Verkauf von
Staatspapieren, Prioritäten, Actien, Anlehensloosen ꝛc.
sowie sorgfältigste Ausführung aller **Börsen-Aufträge** zum Tages-Course. **Cautionspapiere stets vorräthig.**

Vertrauen können Kranke nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: **„Die Gicht"** und **„Die Brust- und Lungenkrankheiten"** geben allen Jenen, die an
Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.
leiden, oder aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,
wie **Schwindsucht** ꝛc. dahinsiechen, **neue Hoffnung,** denn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst **Schwerkranke** oder anscheinend hoffnungslos Darniederliegende noch die ersehnte Hilfe fanden. Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf.*— Prospect **gratis** und **franco** durch
Th. Hohenleitner, Leipzig und Basel.
*) Vorräthig in der Buchhandlung von **Carl Warwitz & Co.** in **Cöln,** welche jedes Buch für 60 Pfg. in Briefmarken frco. versendet.

Zum Einkellern
alle Sorten
Kartoffeln,
sächsische Eier- und Bisquit-, Eifeler, weiße rothe, blaue, Frankenthaler, sowie die beliebten glatte Nieren- und Augenmölle empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie der Haltbarkeit
Chr. Unkelbach,
24 Flingerstraße 24. 992

Luftgefülltes Bruchband
Patent. (mit **Ventilverschluß**). Berlin 1878. Paris 1879. **Patent.**
Dieses von mir erfundene, für das deutsche Reich und Frankreich auf **15 Jahre patentirte Bruchband** übertrifft alle bisherigen Bruchbandagen und ist von **ganz besonderem** Werthe für Jeden mit
Bruchschaden irgend welcher Art Behafteten.
Die Lage des **Patent-Bruchbandes** ist eine vollständige elastische, kaum fühlbar, dem Körper ganz genau angepaßt und bei jeder Bewegung desselben stets nachgebend. — Das mit **Luft gefüllte Bruchband** hält selbst die größten Brüche mit Leichtigkeit zurück, ohne daß Hautreibungen, sowie die hierdurch entstehenden üblen Folgen, jemals vorkommen können.
Die Herren Aerzte wollen meine Bandagen einer gefl. Beurtheilung und Prüfung unterziehen.
Düsseldorf: Dienstag, den 4. Novbr. Hotel zum Europäischen Hof.
Solingen: Mittwoch, den 5. Novbr. Hotel zum Deutschen Haus.
Carl Weiß aus Crefeld,
concess. chirurg. und orthopäd. Instrumenten- u. Bandagen-Fabrikant.

Das **beste Eau de Cologne** ist das allein echte, 1695 von Johann Paul Feminis erfundene, von Joh. Anton Farina zur Stadt Mailand fabrizirte. Gesetzlich dep. Marke: blau und rothe Etiquette. Alleinige Niederlage zu Fabrikpreis bei
Christoph Bertram,
Hoflieferant in deutschen, engl. und franz. Toiletten-Seifen, Parfümerien u. Toilette-Artikeln
en gros u. en detail. **Düsseldorf.**

J. Schwamborn,
Stellmacher und Wagenbauer,
Geresheimerstraße 16 a. 710

Prima **Speck** und **Schmalz,** per Pfd. 45 Pfg., westfäl. **Mettwurst** 70 Pfg., neue Riesen-, Goldgeschälte und grüne **Erbsen,** weiße **Bohnen** und Hell. **Linsen,** Alles in frischer Waare, Mainzer **Sauerkraut** 10 Pfg., frische **Bauernbutter** und **Eier** zu Marktpreisen, sowie alle Colonialwaaren bei bester Waare zu billigen Preisen empfiehlt 698
S. J. Esser, Steinstr. 45.

Wirthschafts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Wehrhahn 35** meine
bayer. Bier-Restauration
und halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Achtungsvoll
Joh. Flock.

Trauerkränze
in großer Auswahl geschmackvoll arrangirt empfehlen zu billigen Preisen
C. Caasmann & Sohn,
Kunst- und Handelsgärtner,
630 Oststraße 80.

Für Allerheiligen.
Schöne Moos-Kränze mit Wachsblumen,
ihrer Dauerhaftigkeit wegen sehr zu empfehlen, bei
Math. Otten,
4 Hundsrückenstraße 4,
642 gegenüber der Jesuitenkirche.

Kohlen.
Empfehlen
Ia. Qual. Rosenblumendeller Kohlen,
0,45 Pfg. per Scheffel,
Ia. Kaiserin Auguste-Kohlen,
sehr empfehlenswerthe Sorte,
0,50 per Scheffel,
auf Wunsch werden beide Sorten ohne Preiserhöhung mit Fettkohlen gemischt sowie jede andere gangbare Sorte. 657
Saarn. **Geschw. Kron.**

Im Färben, Drucken aller Stoffe und Farben sowie chemischer Reinigung und Weißwaschen empfiehlt sich ergebenst bei billigen Preisen und reeller Bedienung.
W. Esser, Düsselthalerstr. 13.

Nur noch Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. November, werden sämmtl. **Stiefel** und **Schuhe** unter Selbstkostenpreis verkauft **Fuhrmanns-** od. **Arbeitsschuhe à 5 Mark 50 Pfg.** Auch kann das Geschäft unter günstigen Bedingungen übernommen werden.
Flingerstraße 2.

Für 9 Mark
10 ganze Meter schön reell. Kleiderstoff und 1 wollenes **Damen-Umschlagetuch,** solide, 1 elegantes wollenes **Kopftuch,** 3 weiße Damen-Taschentücher, rein Leinen, 1 Paar Zwirn Damenhandschuhe, 1 weißes halbseidenes **Damen-Halstuch** versendet alles zu ammengegen Postnachnahme von **9 Mark** die Weberei von **F. Oppenheim** in Berlin,
344 Dresdenerstraße 54

Kartoffeln
zum Einkellern empfiehlt
613 **F. H. Feeger** in Eller.

Die Modehandlung
von
Wwe. Louise Stein
geb. **Moser,** 621
Düsseldorf,
Marienstr. 29, Marienstr. 29,
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen eine Auswahl garnirter und ungarnirter Damen- und Kinderhüte sowie Blumen, Federn ꝛc ꝛc.

Für Rekruten sind sämmtliche vorschriftsmäßige **Putzsachen** billigst zu haben bei
Chr. Königshofen,
643 Kasernenstraße 63.

Grabkreuze
in allen Größen v. Eisen, fertig gestrichen, mit Stein schon v. 5 Mark an empfehlen 266
H. und F. Peltz, Ofenhandlung,
266 Wallstraße 39.

Gewaschene Koaks
zu billigen Preisen werden in ganzen und halben Fuhren frei ans Haus geliefert. Bestellungen sind zu machen bei **Wilhelm Korte,** Wehrhahn 22 und **Wirth Stenz,** Hafenstraße 3. 554

Pianinos
gegen beliebige Ratenzahlungen, bei Baarzahlung hoher Rabatt;
kostenfreie Probesendung direkt von der Fabrik
Th. Weidenslaufer, Berlin NW.
Geehrte Anfragen werden sofort beantwortet. 43

Das
Möbel-Magazin
von
Carl Leers, Schreinermstr.,
Bülkerstraße 4, am Carlsplatz,
empfiehlt seine selbstverfertigten Möbel, Spiegel- u. Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen. 860

Ausverkauf
sämmtlicher **Sprung- u. Tafelherde, Fournaisen, Mantel- u. Kochöfen, Haushaltungsgegenstände** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 580
Joseph Gudehus,
Carlsplatz 8, neben Herrn Uhrmacher Brinkmann, Carlsplatz 8.

Maschinen.
Howe von 80 Mark, Singer von 75 Mark, Löwe von 75 Mark an unter Garantie. Louisenstr. 19.
Jedem Käufer einer Nähmaschine wird dauernde und lohnende Beschäftigung zugesichert.
Daselbst Maschinen-Näherinnen und eine Stickerin gesucht. 241

Wiederverkäufer
mache auf mein großartig assortirtes Lager in prima besten Strick-Sayetten, sowie Strumpfwaaren zu ganz enorm billigen Preisen aufmerksam. 108
Joseph Carl Maaßen,
15 Benratherstraße 15.

Theatersaison!
Den verehrlichen hiesigen und auswärtigen Vereinen empfehle ich bei kommender Winter-Saison eine schöne Ausw. **Theater-Perrücken und Bärte,** sowie **Schminke** und **Pouder** und übernehme bei Hochzeiten, Theater-Aufführungen ꝛc unter persönlicher Leitung das Frisiren und Schminken nebst leihweisem Gebrauch der Perrücken bei practischer und billiger Bedienung.
806 Achtungsvoll
Hubert Backes, Friseur,
5, Casernenstr. 5, (Alleeplätzchen)

Reichenhaller Kirchenbau-Lotterie
200,000 Loose.
Geldgewinnste 185,000 Mk.
Ziehung am 30. Dezbr. 1879.
Treffer 60,000 M., 25,000 M., 10,000 M., 5000 M. u. s. w.
Loose à 2 Mark
zu beziehen durch die General-Agentur
Carl Lang,
Bankgeschäft in München.
Auf 10 Loose 1 Freiloos.
Ebendaselbst zu haben:
Veteranenloose
à 1 Mark.
Haupttreffer 30,000 Mark.
Ziehung am 18. Nov.
a. c. 80

Bierbrauerei
von
G. Leuchtenberg,
Hafenstraße 5,
empfiehlt ein pickfeines Glas Lagerbier, sowie beständig frisches Jung- und Malzbier.
Täglich frische **Hefe.** 974

Schuhmachermeister-Krankenlade.
Zur Feier des
30. Stiftungsfestes
findet
Sonntag, den 2. Nov. 1879, Abends 8 Uhr,
im Saale des Hrn. Pütz, Flingerstr.
eine
Musik. Abendunterhaltung
nebst Verloosung
statt. Karten à 50 Pfg. sind bei Herrn Pütz zu haben. (Damen frei.)
Dienstag, den 4. Nov. 1879, Morgens 8 Uhr:
Seelen-Amt
in der St. Lambertus-Pfarrkirche.
Der Vorstand.

Kinder-Filz-Schuhe
nur 50 Pfg.
Kinder Melton-Schuhe
mit Ledersohlen
nur 1 Mark
empfehlen
E. Juppen Nachf.,
Elberfelderstraße 8,
dicht neben dem Goldwaaren-Geschäfte d. Hrn. Jos. Krischer.

Reichhaltiges **Lager** von 512
Regulir-Füll-Oefen
von 9 Thlr. an bis zu den Elegantesten.
Fabrik von allen Arten Kochherden, Fournaisen, Sprungherden, Oefen ꝛc.
H. & F. Peltz
39 Wallstr. 39.

Kapitalien
verschiedener Größe sind bei mir zum Ausleihen auf Hypotheken angemeldet.
Düsseldorf.
785 Justizrath **Euler,** Notar.

Gegen Zugluft
Verdichtungsstränge
für Fenster und Thüren, allein ächt bei **Adolf Liertz,** Schadowplatz 5, Teppichhandlung. 687

Kartoffeln,
beste Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt 685
Gustav Steineshoff, Hochdahl.

Grab-Monumente,
Marmorschrifttafeln in erhabener wie Goldschrift liefert billig und schön **Pet. Götting,** Bildhauer,
695 Klosterstraße 10b.

J. Riebe,
practischer Zahnarzt
wohnt 923
Oststraße 24.

Verlegte Wohnung u. Stellmacherei von **Linienstraße 31** nach
Linienstraße 7
552 **Jos. Schmitz,** Stellmachermeister.

Trauer-Kränze
von **50 Pfg.** an bis zu **2 Mark** empfiehlt 434
Ed. Müller, Kunst- u. Handelsgärtner, Grafenbergerstr. 49.

Ohrring verloren. Abzugeben Zollstraße 15, 3. Et. Herrmann.

Ein großer schwarzbrauner Hund zugel. Geg. Erst. d. Kost. abzug. an der Windmühle, Lorettostraße 2.

Weisswaaren- u. Wäsche-Confection
von
Benratherstraße 9, **Lina Lucas,** Ecke am Carlsplatz,
bringt hiermit in empfehlende Erinnerung:

Tricot-Waaren u. wollene Fantasie-Artikel.
Filz-Röcke, Concert-Tücher, Schürzen, Chatelain-Bänder.
alle Spitzen-Artikel, Damen-Kragen u. Corsets.
Kinder-Paletots, Kleidchen, Hütchen, Muffen, Gamaschen etc.
Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten.

Anfertigung sämmtlicher Wäsche.
Bettspreiten, Tisch- und Kommode-Decken, Schoner.
Gardinen werden unter Einkauf abgegeben.
Fertige Taschen-Tücher, Hand- u. Küchen-Tücher
stets vorräthig.

Gemeinsch. Communion
der
Marianischen Junggesellen-Sodalität
zu Derendorf
am 2. November 1879.
Der Vorstand.

„Gartenhalle"
Klosterstrasse 36.
Samstag, den 1. Nov. 1879:
Grosses
Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn W. Nehl.
Anfang 7½ Uhr. Entre 25 Pfg.
Sechs Karten à 1 Mark an der Kasse.

Gesang-Musikverein.
Freitag Abend 7 Uhr:
PROBE
im Breidenbacher Hofe.
(Eingang Bazarstraße Thorweg).

Reserve-Schützengesellschaft.
Montag, den 3. Nov. 1879, Abends 9 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslokale Hotel Paffenholz.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird dringend gewünscht.
Der Vorstand.

Unterbacher Landwehr-Verein.
Sonntag, den 2. Nov. cr., Nachmittags 4 Uhr,
bei Gastwirth Moritz Werner a. Zault:
Preis-Kegeln
um einen fetten Hammel u. sonstige werthv. Preise. Nachh. in ob. Saale:
Concert und theatralische Abendunterhaltung.
Nichtmitgl. haben freien Zutritt
Es ladet erg. ein Der Vorstand

Großes
Preiskegeln
um 3 werthvolle Preise
zu festgesetzten Nummern.
Anfang Sonntag Nachm. 4 Uhr.
L. Erberich, Cölnerstraße 26.

Sonntag, den 2. November:
Preiskegeln
um 3 werthvolle Preise
1. Preis eine Cylinderuhr,
im Lokale des Herrn W. Piel in Derendorf.
Die Bahn ist geheizt.

Jeden Sonntag Abend:
Leberklöße.
Restauration Piel,
Derendorf.

Samstag, Sonntag u. Montag-Abend:
Leberklöße.
134 **W. Bloser,** Burgplatz.

Verloren eine Brieftasche. Inhalt nur Notizen. Gegen Belohnung abzugeben a. d. E. d. Bl.

Ein Fächer gefunden. N. in der Exp. 625

CONCORDIA
am zool. Garten.
Sonntag, den 2. November 1879, Nachmittags 3 Uhr:
Zur Feier des hohen Namensfestes Sr. Königl. Hoh. des Fürsten Carl Anton von Hohenzoller
Große Fest-Feier.
6 Uhr: Umzug durch den Saal unter Musikbegleitung. Vertheilung von Blumen-Bouquets an sämmtliche Damen.
Festliche Beleuchtung der Kaisergruppe, 250 Flammen. Orchester: Concordia-Capelle. Entre 30 Pfg. Es wird Bier verabreicht. Fahrgelegenheit mit der Pferdebahn.

Isidor Scherbel, Bankgeschäft,
Düsseldorf, Königsplatz 9.
empfiehlt seine Dienste für alle Zweige des Bank-Geschäftes.
An- und Verkauf von Effecten, Münzen und Coupons aller Art, Trassirung und Domicilirung von Wechseln, Beleihung von Werthpapieren, Eröffnung von Conto-Correnten.

Kunstausstellungs-Loose.
4452 Geldgew. u. 150 Kunstwerke.
Auf 22 Loose 1 Treffer.
Pr. Loos 2 M. Ziehung 5. Nov. c.
Wohlthätigkeits-Lotterie.
10,000 Geldgew. Auf 30 Loose 1 Treff. Hauptgew. M. 30,000, 10,000 ꝛc., per Loos 1 M. Zieh. 18. Nov. c.
Domban-Lott. in Oppenheim.
per Loos 3 M. Zieh. 15. Dez. c.
Kölner Dombau-Lotterie,
per Loos 3 M. Zieh. 15. Jan. 1880

Kehlheimer Kirchen-Lotterie.
9000 Geldgew. Auf 33 Loose 1 Treff. Hauptgew. M. 30,000, 14,000 ꝛc. per Loos 1 M. Ziehung 30. Dez. c.
Kölner Flora-Lotterie.
1021 Gew. im Ges.-W. v. 70,000 M. per Loos 3 M. Ziehung 29. Dez. c.
Reichenhaller Kirchen-Lotterie.
7,000 Geldgew. Ges.-W. 185,000 M. Hauptgewinn M. 60,000, 25,000 ꝛc. per Loos 2 M. Zieh. verl. 30. Dez. c.

Kissinger Kirchen-Lotterie.
300,000 Loose — 11,800 Geldgewinne.
Auf 25 Loose 1 Treffer. Ziehung 24. Februar 1880.
per Loos 2 Mark. Sowie:

Lotterie-Loose Aller Arten
zu beziehen durch die vom Glücke besonders begünstigte Collecte
Nachschlage-Bureau sämmtlicher verloosbaren Effecten und Prämien-Loose.
Abonnement beginn 1. jed. Monats
Prospecte gratis.
Franke & Cie, Düsseldorf.
Carlsplatz- und Bergerstrassen-Ecke.

Oeffentlicher
Immobilar-Verkauf
zu Hamm.
Die Kinder und Erben des verlebten Heinrich Krings lassen am
Montag, den 17. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in dem Lokale des Wirthen Johann Heckhausen in Hamm,
öffentlich dem Meistbietenden theilungshalber zum Verkaufe aussetzen folgende Immobilien:
a. Haus Nr. 90 zu Hamm am Düsseldorfer Wege mit Stall, Scheune und Garten, groß 1 Morgen 71 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Heinr. Keusen, Joh. Heckhausen, Theod. Pempelfort und Düsseldorfer Weg;
b. Wiese zu Hamm in der Schafweide, circa 57 Ruthen 60 Fuß, neben Heinr. Keusen und Pet. Etz;
c. Garten zu Hamm in der Kaulenbublack ca. 23 Ruthen 10 Fuß, neben Reinh. Lambertz, Graf v. Spee und Königsweg; und
d. Ackerland zu Bilk am Brackerkamp von ca. 179 Ruthen 10 Fuß neben Heinr. Keuten und Heinr. Eyckeler.
Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.
Düsseldorf, den 17. Oktober 1879.
655 **Otto,** Notar.

Heute Abend:
Leberklöße.
772 **Michael Stenz,** Hafenstraße 3.

Kartoffeln
prima Qualität, empfehlen billigst zum Einkellern 574
Peter Klein, Leopoldstraße 38.
Mich. Klein, Klosterstraße 145.

Katholischer Verein.
Montag, den 3. November 1879, Abends 8 Uhr:
Versammlung
im Saale des Churfürsten, Flingerstraße 36.
Um pünktliches Erscheinen sämmtlicher Vereinsmitglieder bittet dringend
Der Vorstand.

Flora-Garten.
Sonntag, 2. November 1879, Nachmittags 3½ Uhr:
Grosses Concert.
Entre à Person 50 Pfg. Kinder die Hälfte. Abonnenten frei.
Dutzendkarten à 3 Mark.

KAISERSAAL.
Einem geehrten Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage den
Kaisersaal, Kasernenstraße 29
hierselbst übernommen habe.
Wie der Kaisersaal das schönste Restaurationslokal Düsseldorfs ist, so werde ich es mir auch angelegen sein lassen, meine geehrten Gäste nur mit den **besten Speisen** und **Getränken** promptest zu bedienen. 622
Es bittet um geneigten Zuspruch
Engelbert Schäfer.
Düsseldorf, 29. Oktober 1879.

Der St. Hubertus-Verein zu Golzheim
feiert **Sonntag, den 2. November** sein
2. Stiftungs-Fest,
und findet bei dieser Gelegenheit Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Joh. Stäbben
Fest-Ball
statt, wozu Nichtmitglieder durch Mitglieder eingeführt werden können.
Der Vorstand.

Cagliostro-Theater v. E. Basch
Carlsplatz—Düsseldorf.
Sonntag, den 2. Nov., Abends 7¼ Uhr:
I. grosse brillante Vorstellung
in der Physik, Magie, Optik, Hydraulik von **E. Basch. The Fakyr.** Die singenden Engelsköpfchen. **Proteus** der Wunderschrank. Agioscopische Welttableaux. **Chromatike cataracta poikile.**
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang präcis 7¼ Uhr. Preise: Numm. Stuhl 1 M. 50. 1. Platz 1 M. 2. Platz 75 Pfg. 3. Platz 40 Pfg.
Montag und alle folgenden Abende 7¼ Uhr Vorstellung.

Das neu eingerichtete
Schuhwaaren-Geschäft
402 von
Bilkerstraße Nr. 1 W. Werner, **Bilkerstraße Nr. 1**
nahe am Karlsplatz
empfiehlt elegant und dauerhaft gearbeitete **Herren- Damen- und Kinder-Stiefel** zu **äußerst billigen** Preisen.
Anfertigung nach Maaß, sowie Reparaturen pünktlich u. schnell.

Joseph Stüber,
Rheinstraße 12,
empfiehlt sein Lager in doppelt gereinigten böhmischen und ungarischen
Bettfedern und Daunen,
ferner **Bettdrell, Barchent, Leinen, Federleinen und Decken** ꝛc.
7 **Reinigung der Federn und Daunen** unter Garantie.

Häcksel-Maschinen
in 20 verschiedenen Sorten mit neuesten Verbesserungen zum Preis à Rm. 45, u. Rm. 55 kleinste, Rm. 70 bis 75 mittlere; Rm. 80 bis 105 größte Sorte für Handbetrieb; Rm. 105 bis 300 für Kraftbetrieb. Terminzahlungen gegen Vereinbarung; Garantie 1 Jahr; Probezeit 14 Tage. Franco Bahnfracht; Zeichnungen und Preise auf Wunsch franco und gratis. Agenten erwünscht wo wir noch nicht vertreten sind.
Ph. Mayfarth & Co.,
706 Maschinenfabrik, **Frankfurt a. M.**

Geschäfts-Anzeige.
Ich beehre mich hierdurch die Mittheilung zu machen, daß ich die
Oberländische Bäckerei
der Frau **Wwe. Joseph Bott** übernommen habe. Mein Bestreben wird sein, das Geschäft, welches sich des reellsten und feinsten Rufes bis jetzt erfreute, in derselben Weise fortzuführen, und bitte ich das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
Wilhelm Kemperdick jr.,
Bäckermeister
664 **13 Kapuzinergasse 13.**

Düsseldorfer
Stadt-Theate[r]
Direction **Albert Schirm[er]**
Freitag, den 31. Oktober 1[879]
40. Vorstellung im Abonne[ment]
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten [von] Albert Lortzing.
Marie, Frl. Traut. — Stadi[nger,] Hr. Schaffnitt. — Libenau, [Hr.] Mann. — Georg, Hr. Sch[...]

Samstag, den 1. November 1[879]
Außer Abonnement.
Cyclus klassischer Stück[e zu] ermäßigten Preisen.
7. Vorstellung.
Hamlet, Prinz von Dänemar[k.]
Trauerspiel in 5 Akten vo[n] Shakespeare.

Sonntag, den 2. November 1[879]
42. Vorstellung im Abonne[ment]
Tannhäuser o. der Sän[ger]krieg auf der Wartb[urg]
Große romantische Oper in 3 [Akten] von R. Wagner.
Elisabeth, Frl. Toni Aman[n] Venus, Frl. Meißner. — T[ann]häuser, Hr. Küch. — Land[graf,] Hr. Aglitzky. — Wolfram, [Hr.] Mann. — Walter, Hr. De[...]

Montag, den 3. November 1[879]
Außer Abonnement.
Erstes Gastspi[el]
des Königl. Preußischen Kam[mer]sängers **Hrn. Theod. Wach[tel.]**
Der Postillon von Lonjum[eau.]
Komische Oper in 3 Akten [von] Adam.
Chapelon, Hr. Theodor W[achtel] als erste Gastrolle.
Erhöhte Preise.
Billet-Bestellungen werden heute ab an der Theater-Casse gegengenommen.
In Vorbereitung:
Die Jungfrau von Orle[ans.]
Titelrolle Frl. **Martha S[...]burg,** vom National-Theat[er] Berlin als Debut.

Städt. Tonhal[le]
Sonntag, den 2. November 1[879]
Großes Conce[rt]
338 **Anfang 3½ Uhr.**
Entre à Person 50 Pf[g.]
Zehnkarten à 3 Mark an der [Kasse]

Zoologischer Gart[en]
Düsseldorf.
Sonnabend, 1. Nov. 18[79]
Allerheiligen:
Entre 50 Pfg. Kinder 25[Pfg.]

Sonntag, 2. November 18[79]
Nachmittags 3½ U[hr]
Grosses
CONCER[T,]
ausgeführt von der
Kapelle des zool. Gar[tens]
unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn Ne[hl.]
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25[Pfg.]

Permanente Kunstausstel[lung]
von **Eduard Schulte.**
Neu ausgestellt:
Landschaften von **A. Arn[z,]** **Bode, H. L. Brinckmann,** **Pohle;** 4 Landschaften vo[n] **Hilgers;** 2 Marinen von O. [...] **berg;** Genrebild von **P. [...]hardt;** Portrait von **F. H. Be[...]bent;** 2 Stillleben von Fr[l.] **Julie Zeyß** in Dresden.
Das Bild von **W. Camp[hau]sen: „König Friedrich [Wil]helm I.,** großes Kaiserpor[trait] bleibt nur bis Sonntag, [den 2.] November, Abends, ausgestel[lt.]

Allgemeine
Permanente Kunstausstellu[ng]
von **Bismeyer & Kraus,**
Elberfelderstraße.
Neu ausgestellt:
„Ein Fest spanischer Stierkämp[fer]" von **Clarin** in Paris; Gem[äl]der von **L. Broun** u. **Berang[er,]** Thierstücke von **Girardet** [u.] **Schonk** in Paris; Frühlingsl[and]schaft von **H. Hartung,** Portraits von **Fr. van [Cza]chowsky;** Stillleben von **C. Sudthausen;** Landschaften [von] **H. L. Brinkmann,** hier, [...] in Paris u. A. von **Waldenb[urg]** hier.
NB. Das Colossalbild: „[Kaiser] **Josephs II.**" ist noch bis [Sonn]tag ausgestellt.